


Laibacher Zeitung.
N^r 4.

La
A - K
1830
ZEITUNG

Donnerstag

den 14. Jänner

1830.

T i r o l.

Innsbruck, den 6. Jänner. Auch wir haben hier, wie fast allerwärts, einen ungewöhnlich frühen! und strengen Winter. Seit Weihnachten ist die Kälte immer im Steigen begriffen gewesen, das Thermometer wechselte von — 14 bis — 20 Grad Reaumur. Nahe am Wasser stand es auch schon auf mehr als 21 Grad. Der Inn ist von hier bis Hall mit Ausnahme weniger Stellen ganz zugefroren, ein Ereigniß, welches seit dem Jahre 1788 nicht mehr statt fand. In diesem Jahre hatte aber auch der kälteste Tag — 25 Grad, eine Kälte, wie man sie seitdem hier nicht mehr erlebt hat.
(B. v. L.)

P r e u ß e n.

Se. Majestät der König haben den kaiserlich-russischen Feldmarschällen, Grafen von Diebitsch-Sabalkansky und Grafen Paskevitsch-Grivansky, den schwarzen Adler-Orden, ersterem mit diamantenen Insignien, zu verleihen geruhet.
(Oest. B.)

N i e d e r l a n d e.

Se. königl. Hoh. der Prinz Friedrich der Niederlande wurde zum obersten Admiral und zugleich zum obersten Befehlshaber der Landmacht, auch Generalintendanten des Kriegsdepartements ernannt; die Direction dieses Departements aber für die Landarmee dem Generallieutenant Serens und für die Marine dem Viceadmiral Wolterbeck anvertraut. Wer die Direction der Colonien erhalten wird, war noch unbekannt.

Amsterdam, 26. December. Das Jahr-

zeug der Heros, welches von Batavia in Flüssen ankommt, bringt Nachrichten von dorthier, die bis zum 8. August reichen, und sehr günstig für unsere Waffen auf Java lauten. Der Obrist Collewijn hatte den ältesten Sohn des Insurgentenchefs Diepo Negoro, seine Frau, die Tochter von Negoro's erstem Minister und ihre Kinder, seinen berücktigten Rathgeber Maas Sukur, Sohn des verbannten Regenten von Samarang, nebst einem zahlreichen aus 39 Personen bestehenden Gefolge zu Gefangenen gemacht. Die niederländischen Soldaten erbeuteten bei dieser Ueberrumpelung viele reich geschirrte Pferde und die Standarte von Diepo Negoro, der für seine Person nur mit Mühe entkam. Der in Gefangenschaft gerathene Sohn soll der Liebling seines Vaters seyn. Man hoffte in Batavia, daß dieses glückliche Ereigniß zur Beendigung des Krieges wirksam beitragen würde. Mit dem tapferen Sentol stand unsere Regierung in Unterhandlungen, die dessen Unterwerfung versprachen.
(Allg. Z.)

F r a n k r e i c h.

Ein Schreiben aus Toulon vom 22. December im Messager des Chambres sagt: „Die Rückkehr des Gegenadmirals Labrettoniere läßt mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuthen, daß die diplomatische Sendung eines Abgeordneten nur eine List des Deys war, um die Feindseligkeiten zu suspendiren; denn wenn man sich einen günstigen Ausgang davon verspräche, so würde man nicht die Zurüstungen der Schiffe, die man zu diesem Zuge bestimmt, mit großer Eile betreiben. Die Fregatte Cybele hat den Befehl zum Auslaufen erhalten

um der Blockadeflotten von Algier 30,000 Rationen zu überbringen. Die Brigg Genie liegt schon auf der Rhede, um unverzüglich Depeschen an den Commandanten der Blockade zu befördern.“

Dasselbe Journal schreibt aus Neapel vom 14. December, daß die Minister den russischen Admiral Heyden eingeladen hätten, mit seiner Flotte den Winter im Hafen von Neapel zuzubringen. Man bereite schon das Hotel zu, wo der Admiral wohnen werde.

Der Constitutionnel meldet aus London die Ankunft der Brigg Komet von Navarin. Der Trident solle am 20. December mit Admiral Rosamel an Bord, Morea verlassen, und zugleich eine Abtheilung von Truppen der französischen Expedition mitnehmen. Uebrigens werde noch im Peloponnes und in den Hauptfestungen des Landes eine hinreichende Besatzung zurückgelassen, um sich irgend einem Einfalle zu widersetzen. Alles deute darauf hin, daß die französische Regierung Morea nicht ganz räumen wolle, weil Gegenbefehl gegeben worden sei, Artillerievorräthe, Spitaleffecten und Gepäck der Armee nach Marseille zurückzuschicken. Admiral Rigny befinde sich an Bord des Conquerant auf der Rhede von Ugina, zur Ausgleichung des Streits zwischen der Partei des Präsidenten und der Opposition, über die griechischen Angelegenheiten. Da die Engländer eine ihrer Fregatten zu Konstantinopel gelassen hätten, so habe Admiral Rigny die Fregatte Fleur de Lys ebenfalls dahin geschickt, um die Interessen Frankreichs zu wahren. (Allg. Z.)

Großbritannien.

Am 21. December Nachmittags um vier Uhr haben Se. Majestät der König, begleitet von ihren Kammerherren und Adjutanten, den Pavillon von Windsor verlassen, um das neue Schloß daselbst zu beziehen. Als Se. Majestät das Gebäude betreten hatten, und von den diensthühenden Pagen die Treppe hinaufgeleitet wurden, ertönten die Glocken der Parochial-Kirche und der St. Georgs-Kapelle. Das fröhliche Geläute, das den Bewohnern Windsors den Einzug des Königs in seine neue Residenz verkündete, dauerte bis 9 Uhr Abends. Ehe Se. Majestät den Pavillon verließen, traf noch Se. königliche Hoheit der Herzog von Cumberland zu einem Besuche ein, und hatte eine mehrstündige Unterredung mit dem Könige. Dem Vernehmen nach, werden während der Weih-

nachts-Feiertage, noch keine Festlichkeiten im Schlosse von Windsor Statt finden.

Der Herzog von Wellington und Graf von Aberdeen haben mehrere Tage bei Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Leopold in Claremont verweilt.

Am 16. December fand in Manchester eine fürchterliche Gas-Explosion in einem dortigen großen Gasthose statt. Sie brach in einem unter der Fronte des Hauses befindlichen Keller mit einer solchen Heftigkeit aus, daß die Fußboden aller nach der Straße gelegenen Zimmer in die Luft gesprengt, die Fenster im ganzen Hause in kleine Stücke zerschmettert und ziemlich weit nach allen Richtungen hingeworfen wurden. Glücklicherweise sind die Bewohner des Hauses nicht in gleichem Maße beschädigt worden, jedoch ist fast Niemand ohne weniger oder mehr bedeutende Brandwunden davon gekommen. Man schiebt dieses unglückliche Ereigniß dem Umstande zu, daß man vor acht Monaten bei Legung einer neuen Röhre, die alte nicht weggenommen und die Benugung derselben noch ferner zugelassen hatte. Diese alte Röhre war nämlich vor Kurzem schadhaft geworden und sollte deswegen endlich weggenommen werden. Bei dieser Arbeit aber brach das Gas aus derselben in den Keller des Gasthofes hinein, wo es sich an einem dort brennenden Lichte entzündete und die Explosion veranlaßte.“ (West. B.)

In Bristol in England ist eine neue Universität eröffnet worden. Sie wurde durch Subscription begründet. Da der Unterricht auf derselben weniger kostspielig seyn wird, als in Oxford und Cambridge, so dürfte sie ohne Zweifel bald eine beträchtliche Zahl von Studierenden zählen. Oxford und Cambridge zusammen fassen nur 5000 Studierende, was für das vorhandene Bedürfniß viel zu wenig scheint. (Wien. Z.)

Das türkische Ansehen, das unter russischer Garantie hier abgeschlossen werden soll, wird, dem Vernehmen nach, 6 Millionen Pf. St. betragen und mit 6 pSt. Zinsen in 30 Jahren zurückbezahlt werden. (Korresp. v. u. f. D.)

Den neuesten Nachrichten aus Lissabon zufolge hatte sich unter mehreren portugiesischen Regimentern ein Geist der Widersetzlichkeit gezeigt, der auch auf die im Arsenal beschäftigten Arbeiter überging; fünf hundert derselben legten ihre Arbeit nieder. Ein Aufstand der Truppen in Ovaß veran-

laſte Don Miguel, der an der ſpaniſchen Gränze in Begleitung eines großen Gefolges jagte, in Eile nach Liſſabon zurückzukehren. Von der Regierung zu Goa waren Depeſchen in Liſſabon angekommen, der Gouverneur dieſer Beſitzung weigerte ſich den Don Miguel anders als unter ſeinem legitimen Titel „Statthalter des Don Pedro und der Königin Dona Maria da Gloria“ anzuerkennen. Unſer Generalconſul zu Liſſabon, Hr. Colin Mackenzie hingegen, ſcheint als Repräſentant des brittiſchen Cabinettes mit Vorbereitungen zu einer künftigen Anerkennung beſchäftigt.

Ein gewiſſer Samuel Patch, welcher vor einiger Zeit in der Nähe von Rocheſter (Vereinigte Staaten) einen kühnen Sprung in den Waſſerfall des Niagara glücklich gewagt hatte, wiederholte am 13. November dieſes Wageſtück. Daß Gerüſte, von welchem er herabſprang, war 25 Fuß und der Waſſerfall 100 Fuß hoch. Er hatte viel getrunken, vermuthlich um ſich Muth zu machen. Als er die Fluth erreichte, wurde er von den Wellen verſchlungen und kam nicht wieder zum Vorſchein. Seitdem iſt ſein Leichnam gefunden worden: von der Erſchütterung war ein Blutgefäß geſprungen. (Allg. Z.)

R u ſ ſ l a n d.

Es iſt vor Kurzem vom Staatsrath und Ritter Friedrich Adeling ein: „Verſuch einer Literatur der Sanscrit-Sprache“ erſchienen. Die Zahl der in dieſem Werk angeführten Schriftſteller beläuft ſich auf 380. Unter dieſen ſind 170 Indier, 6 Perſer, 63 Engländer, 78 Deutſche, 40 Franzoſen, 8 Dänen, 3 Ruſſen, 4 Holländer, ein Pole und ein Grieche.

(Deſt. B.)

Osmanniſches Reich.

Konſtantinopel, den 10. December. Der erſte ruſſiſche Bevollmächtigte bei den Friedens-Unterhandlungen zu Adrianopel, General Graf Alexis Orloff, welcher mit einer außerordentlichen Sendung von ſeinem Monarchen beauftragt, am 27. v. M., in Begleitung des biß zum Eintreffen des Hrn. von Ribeaupierre zum Geſchäftsträger bei der hohen Pforte beſtimmten Staatsraths von Butenieff, über Rodosto, hier eingetroffen war, hat am 5. d. M. in der Kaſerne von Kamitſchiſtik eine Privat-Audienz beim Sultan erhalten, um demſelben ein eigenhändiges Schreiben Sr. Majestät des Kaiſers von Rußland zu überreichen.

Die ottomanniſchen Friedens-Unterhändler ſind gleichfalls aus Adrianopel hier angelangt, und Sadik-Efendi hat bereits wieder ſein Amt als erſter Deſterdar (Finanz-Minister) angetreten. Die großen Rathöverſammlungen, welche regelmäßig jede Woche bei der Pforte Statt finden, und zu denen alle höheren Würdenträger vom Civil- und Militär-Stande, mit Ausſchluß der Ulema's, berufen ſind, laſſen vermuthen, daß die Regierung ſich eifrig mit Verbesserungen in der inneren Administration, beſonders im Militär-Wesen und in der Finanz-Verwaltung, beſchäftige.

Unter den neuerlich in Beſetzung der Staatsämter vorgefallenen Veränderungen verdient die Abſetzung und Verweiſung nach Mytilene des bißherigen Sachire-Nasiri oder Intendanten der Berproviantirung der Hauptſtadt, Ahmed-Uga bemerkt zu werden, gegen deſſen Verwaltung von mehreren Seiten Beſchwerden erhoben worden waren, und der durch den bißherigen Aufſeher der Getreide-Magazine, Hadſchi Weli Efendi erſetzt wurde.

Der bißherige Muteſſelim von Aleppo, Ali Bei, welcher ſich durch ſein kluges und kräftiges Benehmen bei den im Laufe dieſes Sommers in Aleppo vorgefallnen Unruhen ausgezeichnet hat, iſt zum wirklichen Statthalter von Aleppo, mit dem Range eines Paſcha von drei Koſchweifen erhoben worden. Derſelbe Rang iſt dem bißherigen Sandſchakbei von Telle und Hamid Ili, Ibrahim-Paſcha verliehen worden. In den für dieſe neuen Statthalter ausgefertigten Inſtructionen wird demſelben vorzüglich die Beförderung der Militär-Reformen in den ihrer Leitung anvertrauten Provinzen zur Pflicht gemacht.

Die Berichte, welche der Pforte aus den von den ruſſiſchen Truppen geräumten Diſtricten zukommen, ſind ſehr befriedigend, und beweifen den günſtigen Eindruck, welchen der an den Commandirenden in Adrianopel, Aliſch-Paſcha erlaſſene Ferman, wodurch den chriſtlichen Unterthanen vollkommene Amneſtie und gängliche Vergeſſenheit des während der feindlichen Beſetzung Statt gefundenen Benehmens zugeſichert wird, gemacht hat. Nächſtens ſollte auch der Großweſſier aus Schumla zu Adrianopel eintreffen. (Deſt. B.)

Trieſt, 29. December. Ein hier eingegangenes Schreiben aus Samoſ meldet: „In den Gewäſſern von Stanchio kreuzen mehrere Meeräun-

berbarken, ausgerüstet und bemannt von candidi-
chen Türken. So viel uns bis jetzt bekannt, haben
sie bereits ein kleines von Verida kommendes Schiff
weggenommen, und dessen Mannschaft mit der
kaltblütigsten Grausamkeit gemordet. Diese Nach-
richt bringt uns ein Schiff, auf welches diese Bar-
baren Jagd gemacht, und das sich mit genauer
Noth ihren Verfolgungen durch Flucht in unsern
Hafen entzogen hat.“ (Allg. Z.)

Griechenland.

Die Florentiner Zeitung enthält unter der Auf-
schrift: *Uncona*, den 25. December, aus den
daselbst angekommenen griechischen Blättern folgen-
de Nachrichten: „Die zu Megara befindlichen Trup-
pen brechen theils nach Napoli, und theils nach
Patras auf. — In Folge eines Decrets des Prä-
sidenten vom 1. November sind der General und
die Marine-Commission, welche zu Poros eingesetzt
worden waren, ihrer Obliegenheiten enthoben wor-
den. Alle ihre Berrichtungen wurden dem Regie-
rungs-Secretär für die Miliz und die Marine über-
tragen. Zu diesem Posten ist der Graf Viario Ca-
podistriac ernannt, welcher dem Präsidenten einen
Organisirungsplan für sein neues Ministerium vor-
schlagen wird. — Durch andere Decrete des näm-
lichen Präsidenten wurden folgende Ernennungen
und Beförderungen vorgenommen: Hr. Emanuel
Lombasi wurde zum Mitglied des Senates an die
Stelle des Hrn. Conduriotti, und die Hrn. Andreas
Metara und Alexander Maurofordato zu Senato-
ren ernannt. Konstantin Kanaris, welcher seit An-
fang des Krieges dem Vaterlande mit so großem
Eifer gedient hat, wurde zum Grad eines Befehls-
habers der ersten Division der Nationalflotte erho-
ben. — Der Major Billani, dessen Betragen die
Regierung so sehr lobt, ist zum Commandanten von
Koron bestimmt, und erhält die zweckdienlichen
Instructionen vom General Trekel, Director des
Corps der regulirten Truppen. Andreas Mustoxi-
di wurde an die Stelle des dormaligen Commissärs,
der wegen der ihm anvertrauten Geschäfte nicht zu
Aegina bleiben kann, zum ausserordentlichen Com-
missär der sporadischen Inseln ernannt; auch ist
er mit allem dem beauftragt, was die definitive
Organisirung des Waisenhauses betrifft, so wie
mit Leitung der beiden Druckereien der Regierung,
der griechischen und französischen, welche in Aegina
bleiben. Alle Archive der Miliz und der Marine

sind von Aegina nach Napoli überbracht worden.
— Ein Decret des Präsidenten vom 15. Novem-
ber aus Napoli bestimmt Alles, was die gute Ord-
nung im Hafen von Poros anbetrifft. Alle Ratio-
nal-, sowohl Kriegs- als Transportschiffe, welche
sich dort vor Anker legen werden, bleiben bis zu
ihrem Auslaufen unter den Befehlen des Admirals
Miauli. In dessen Abwesenheit versieht seine Stelle
der Viceadmiral Sachturi, und in Abgang dessen
der andere Viceadmiral Coluntrujo, oder der Com-
mandant Kanaris. — Die Nachrichten aus Epi-
rus lauten fortwährend kläglich. Dreißigtausend
zerstreute Albaner durchstreifen das Land, und
begehen überall die größten Exzesse, weil sie ihren
ganzen Sold noch nicht erhalten haben. Während
des Krieges in Griechenland haben die griechischen
Einwohner dieser Provinzen nie so viel gelitten,
wie dermal. (B. v. L.)

Amerika.

Nachrichten aus Vera-Cruz in Mexico vom
2. November zu Folge, waren die Spanischen Trup-
pen noch immer in Tampico, und erwarteten die
Schiffe, welche sie nach Cuba zurückbringen sollten.
Durch die Capitulation fallen den Mexicanern 6000
Flinten, 3000 Säbel, eine Anzahl Kanonen und
Schießbedarf zu. Eine zweite, seit der Capitulat-
ion aus Cuba angelangte Ausrüstung ist, gemäß
der Capitulation, sogleich nach Cuba zurückgekehrt.
(Wien. Z.)

Verschiedenes.

Unweit der Waterloo-Brücke zu London zeigt
ein Mann, Namens Augustin, ein lebendiges Vor-
bild des tausendjährigen Reiches, an dessen Her-
stellung er aber auch eine 17jährige Geduld zu setzen
nicht ermüdete. Dieses Vorbild in einem vierecki-
gen Käfig von 5 Fuß Breite und Tiefe, in welchem
in der Natur sich verfolgende Thiere im schönsten
Einklang zusammen leben und hausen. Hier sieht
man eine Maus ganz ruhig vor einem Uhu und ei-
ner Katze spielen; eine Taube, die den Schmelz
ihres Halses unbesorgt vor den Augen des Falken
entfaltet; ein Sperling setzt sich dreist der Katze oder
Nachttaube auf den Kopf u. s. w.

Theater.

Heute: „Die Brandschakung.“ Diesem folgt: „Die
Talentsproben.“ (Neu.) Zwischen beiden Stücken wird Delle-
Roos, durchreisende Künstlerin, Gefangenschaft vorzutragen die
Ehre haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer			Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh	Mittag	Abend	Früh	Mittag	Abends
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	h. W.	R. W.	h. W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr
Jänner 1830.	6.	27	6.3	27	6.9	27	7.6	6	5	6	Schnee	wolkicht	trüb
"	7.	27	7.6	27	6.2	27	4.3	12	10	13	Nebel	Nebel	schön
"	8.	27	3.8	27	3.7	27	2.8	10	7	5	Schnee	Schnee	Schnee
"	9.	27	2.8	27	3.0	27	3.5	5	2	5	Schnee	Schnee	wolkicht
"	10.	27	1.9	27	0.7	27	0.1	4	3	8	Schnee	Schnee	heiter
"	11.	26	11.3	26	10.8	26	10.8	10	6	6	Schnee	Schnee	Schnee
"	12.	27	11.7	27	0.6	27	2.6	12	10	12	Nebel	heiter	trüb

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 10. Jänner 1830.

Herr Joseph Glögg, Theaterunternehmer, von Wien nach Laibach. — Hr. Joseph Delago, Kaufmann, von Wien nach Triest.

Den 11. Frau Anna Edle v. Roos, englische Christens-Witwe, sammt Tochter, von Wien nach Laibach.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. Jänner 1830.

Maria Voltus, Institutsarme, alt 80 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 68, an Altersschwäche. — Dem Bartholomä Bramzel, Tagelöhner, sein Sohn Joseph, alt 1 1/2 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 47, an der Auszehrung.

Den 9. Jungfrau Constanzia Pollak, Tochter des verstorbenen fürstbischöflichen Rentmeisters, alt 67 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Brustwassersucht. — Dem Ganzian Thomisch, Bürstenbinder, sein Sohn Peter, alt 6 Monat, hinter St. Florian, Nr. 61, an Fraisen.

Den 10. Anton Kokoviga, Institutsarmer, alt 92 Jahr, am Groschplatz, Nr. 119, an Entkräftung aus Alter. — Dem Jacob Gamie, Fuhrmann, seine Tochter Maria, alt 5 Jahr, in der Dyrnau-Vorstadt, Nr. 55, an Fraisen.

Den 11. Maria Smul, ledige Institutsarme, alt bei 70 Jahre, im Ruchthal, Nr. 65, an der Lungenlähmung.

Den 12. Dem Martin Gofse, Institutsarmen, sein Sohn Anton, alt 8 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 77, am Lungenbrand.

Cours vom 8. Jänner 1830.

Mittelpreis.

Staatsschuldverreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 104 1/2 3/4
 detto detto zu 4 v. H. (in C.M.) 95 1/4

Verloste Obligation., Doffamer. Obligation. d. Zwangs. 106 v. H. 104 3/8
 Darlehens in Krain u. Aera. 104 v. H. 94
 rial. Obligat. der Stände v. Tyrol 103 1/2 v. H. —

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 182 3/10
 detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 156 1/2

Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 60 1/2
 (Merarial) (Domest.) (C.M.) (C.M.)

Obligationen der Stände
 v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi. 103 v. H. —
 ten, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz. 102 1/4 v. H. 50
 Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 5 pCt.

Bank-Actien pr. Stück 1295 3/5 in Conv. Münze.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 9. Jänner 1830.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl.	92 1/4 kr.
— Kukuruz	—	—
— Korn	—	—
— Gerste	—	—
— Hirse	—	—
— Heiden	—	—
— Hafer	1 „	30 „

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 13. Jänner 1830. 2 Schuh, 1 Zoll, 0 Lin. unter der Schleusenbekkung.

N a c h r i c h t.

Den P. T. Herren Subscribenten des kaligraphisch-lythographirten „Vater Unser“ diene zur gefälligen Nachricht, daß die noch nicht abgeholtten Exemplare nur bis zum 16. d. M. gegen Bezahlung verabsolgt werden können; weil nach Verfluß dieses Termins alle übriggebliebenen Exemplare an die Verlags-Handlung in Memmingen zurückgeschickt werden müssen.

Laibach im Jänner 1830.

Ignaz Edel v. Kleinmayr'sches
 Zeitungs-Comptoir.